

## **Hundertundsiebenundsechzigstes Capitel. Wie man auf guten Rath hören soll.**

Einst hatte ein Bogenschütze ein Vöglein, Philomela genannt, gefangen und wollte es tödten, siehe, da ward demselben das Vermögen zu reden verliehen, und es sprach: Mensch, was nützt es Dir, wenn Du mich tödest, Du könntest nicht einmal Deinen Magen mit mir füllen, wogegen, wenn Du mich fortlassen wolltest, ich Dir drei Lehren geben würde, aus denen Du, wenn Du sie fleißig bewahrtest, großen Nutzen ziehen könntest. Der aber erstaunte, als er sie reden hörte, und versprach, er wolle sie fliegen lassen, wenn sie ihm diese drei nützlichen Sprüchlein lehren wolle. Hierauf versetzte sie: höre zu! Der erste ist: suche nie einen Gegenstand zu erhaschen, der unerreichbar ist. Höre den zweiten: gräme Dich nie über eine Sache, die Du einmal verloren hast und nicht wieder bekommen kannst. Endlich vernimm den dritten: glaube nie einer Rede, die Dir unglaublich scheint. Diese drei Stücke bewahre wohl bei Dir, und es wird Dir wohl gehen. Hierauf ließ sie Jener, seinem Versprechen gemäß, fliegen. Die Philomela flog nun durch die Luft, sang lieblich, und als ihr Lied zu Ende war, sprach sie zu ihm: wehe mir, daß Du einem bösen Rathe gefolgt bist, denn Du hast heute einen großen Schatz eingebüßt: es befindet sich nehmlich in meinen Eingeweiden eine Perle, welche an Größe ein Straußenei übertrifft. Wie Jener das hörte, ward er sehr betrübt, daß er sie fortgelassen hatte, spannte sein Netz aus und versuchte sie wieder zu fangen, indem er also sprach: komm in mein Haus, ich will Dir jeden Liebesdienst erzeigen, Dich mit meinen eigenen Händen füttern und nach Deinem Belieben ausfliegen lassen. Da sprach die Nachtigall zu ihm: jetzt weiß ich, daß Du ein Narr bist, denn aus dem, was ich Dir gesagt habe, hast Du gar keinen Nutzen gezogen, weil Du Dich über etwas grämst, was Du einmal verloren hast und doch nicht wieder bekommen kannst, und trotz dem, daß Du mich nicht zu fangen vermagst, dein Netz ausgespannt hast. Ueberdieß hast Du geglaubt, daß sich in meinen Eingeweiden eine Perle befindet, während ich doch ganz, wie ich bin, noch nicht die Größe eines Straußeneies erreichen kann. Du bist ein Dummkopf, und wirst immer dumm bleiben. Mit diesen Worten flog sie davon, der Mann aber kehrte betrübt und traurig in sein Haus zurück und sah die Philomela nicht wieder.  
(379 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/graesse/gestaro2/chap027.html>